

Unser Qualitätsverständnis

I. Einführung

Gewerkschaften sind ihrem Grundverständnis nach solidarische Vertretungen aller ArbeitnehmerInnen. Sie treten für Demokratisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sowie für die Bekämpfung von Diskriminierung ein. Diesem Anspruch in der Praxis gerecht zu werden, stellt verschiedene Bedarfe an Weiterbildung und Unterstützung der ehren- und hauptamtlich Engagierten. Die ehrenamtlichen KollegInnen der Stadt- und Kreisverbände haben vielfältige Aufgaben. Gerade für diese freiwillige Arbeit braucht es Strukturen und Unterstützungsleistungen, um dieses Engagement weiter zu fördern und hierfür zu motivieren.

Das Projekt „Gut beraten?! Mit Konzept“ setzt hier an und qualifiziert Aktive aus dem DGB Hessen-Thüringen zu DemokratieberaterInnen, damit diese die Arbeit der Kreis- und Stadtverbände unterstützen können, sei es beispielsweise durch gezielte Beratung, Organisation und Moderation von Veranstaltungen. Flankierend finden Reflexionstreffen zur Auswertung und Vernetzung sowie Fortbildungen zur Erweiterung und Stärkung der Kompetenzen statt.

Basis des Qualitätsverständnisses in unserem Projekt „Gut beraten?! Mit Konzept“ sind die Qualitätskriterien des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sowie die im Qualitätshandbuch von ARBEIT UND LEBEN Thüringen beschriebenen Kriterien. ARBEIT UND LEBEN Thüringen ist nach QVB Stufe C - DIN/EN/ISO 9000ff für „Dienstleistungen im gesamten Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung“ zertifiziert.



2. Grundlegende Kriterien für alle Aktivitäten innerhalb des Projektes

In allen Phasen des Projektes werden die Maßgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beachtet.

Alle Bildungsveranstaltungen (Ausbildung, Fortbildungen, Reflexionstreffen) und Beratungseinsätze werden umfangreich vor- und nachbereitet. Dies bezieht die Curricula und Inhalte ebenso ein wie den Organisationsprozess.

Im Projekt arbeitet eine Steuergruppe, die aus VertreterInnen der Leitungs- und Sekretärebene des DGB Hessen-Thüringen, Region Thüringen sowie den ProjektmitarbeiterInnen besteht. Alle Sitzungen werden inhaltlich vorbereitet, moderiert und protokolliert.

3. Ausbildung zum/zur DemokratieberaterIn

⇒ **Durchführung der Ausbildung durch zertifizierte und erfahrene Trainerinnen und Trainer**

In allen Ausbildungsgängen arbeiten professionelle TrainerInnenteams aus dem Stab des Netzwerkes für Demokratie und Courage. Mit ihnen gemeinsam werden die Inhalte der Ausbildungen entwickelt und projektbegleitend überarbeitet.

⇒ **Entwicklung und Umsetzung eines bedarfsgerechten Curriculums**

Den Besonderheiten der politischen Arbeit des DGB trägt das Curriculum der Ausbildung von DemokratieberaterInnen für den DGB Hessen-Thüringen und insbesondere die Region Thüringen zielgerichtet Rechnung. Das Projekt „Gut beraten?! Mit Konzept“ qualifiziert Aktive aus dem DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften zu DemokratieberaterInnen, damit diese die Arbeit der DGB Kreis- und Stadtverbände (KV/ SV) unterstützen können.

Das Curriculum besteht aus 4 aufeinander aufbauenden Modulen. Themenschwerpunkte sind:

Modul 1: Grundlagen und Methoden systemischer Beratung

Modul 2: Kommunikation mit Schwerpunkt auf Moderationstechniken, Diskriminierung und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Modul 3: Fragetechniken und Konfliktlösungsmethoden, kollegiale Fallberatung

Modul 4: Arbeit mit Ehrenamtlichen, Transfer des Beratungssystems in die Arbeit des DGB

Neben der Umsetzung der inhaltlichen Themen ist es von Bedeutung, den Teilnehmenden Raum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung zu geben. Da die Teilnehmenden aus verschiedenen Regionen Thüringens stammen, ist gerade dieser Aspekt von zentraler Bedeutung. Somit wird eine bessere Zusammenarbeit über Stadt- und Kreisverbandsgrenzen hinweg ermöglicht, die auch vielfach in Beratungseinsätzen und anderen Unterstützungsleitungen (z.B. Moderation von Veranstaltungen) mündet.

⇒ **Optimale Rahmenbedingungen schaffen für eine erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung**

Die Ausbildungsdurchgänge werden in geeigneten Tagungshäusern in verschiedenen Regionen Thüringens durchgeführt. Alle Module eines Durchganges werden dabei in einem Tagungshaus realisiert. Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenlos, Seminarmaterialien – und technik, Unterkunft und Verpflegung werden gestellt sowie die Reisekosten erstattet. Die Organisation der Module erfolgt über die ProjektmitarbeiterInnen von ARBEIT UND LEBEN Thüringen.

⇒ **Gelungene Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmenden**

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wird Wert auf die Vertretung möglichst vieler Regionen in Thüringen und eine möglichst ausgewogene geschlechtliche Verteilung gelegt.

Aufgrund des demografischen Wandels, der sich auch im DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften abbildet, richten sich spezielle Ausbildungsgänge an Aktive in den Gewerkschaften in Thüringen, vorrangig mit einem Alter bis 35 Jahren. Ziel dessen ist es, jüngere Ehrenamtliche für den DGB zu gewinnen.

In allen Durchgängen werden sowohl Ehren- als auch Hauptamtliche ausgebildet.

Mit allen Teilnehmenden wird im Vorfeld der Ausbildung durch das Projektteam ein leitfadengestütztes Gespräch durchgeführt, um sich gegenseitig kennenzulernen, die Erwartungen und Wünsche abzufragen und Fragen der potentiellen TeilnehmerInnen zu beantworten. Die Wünsche der Teilnehmenden fließen in die Umsetzung der Ausbildung ein, um so eine bedarfs- und praxisorientierte Ausbildung zu garantieren.

⇒ **Zertifizierung durch den DGB Hessen-Thüringen**

Die Inhalte und die Umsetzung der Ausbildung werden mit dem DGB Hessen-Thüringen abgestimmt. Am Ende der Ausbildung erhält jede/r Teilnehmende ein Zertifikat, das sowohl von Sandro Witt, Stellvertretender Bezirksvorsitzender des DGB Hessen-Thüringen, als auch den TrainerInnen unterzeichnet ist.

⇒ **Evaluation und Transfer in die gewerkschaftliche Arbeit**

In ihrem ganzen Verlauf wird die Ausbildung mit Tagesauswertungen ebenso wie mit einer Gesamtbewertung der Ausbildung evaluiert. Diese Evaluation umfasst die Inhalte, die didaktisch-methodische Umsetzung, die Atmosphäre im Seminar und die Arbeit der TrainerInnen sowie die Transferfähigkeit der Inhalte in die gewerkschaftliche Arbeit.

So ist von zentraler Bedeutung, dass die Teilnehmenden durch die Ausbildung einen Wissenszuwachs erfahren, der ihre gewerkschaftliche Arbeit unterstützt, sie in ihrem demokratischen Handeln stärkt und sie für zukünftige Aufgaben motiviert.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Ausbildung zum/zur DemokratieberaterIn können die DGB Aktiven:

- gegen menschenverachtende Einstellungen selbstbewusst argumentieren
- Projekte planen und moderieren
- andere überzeugen und motivieren
- bei Konflikten und anstehenden Neuerungen beraten und begleiten
- Konfliktlösungen erarbeiten und anwenden
- Ideen und Ziele des DGB in der Öffentlichkeit präsentieren
- Veränderungsprozesse in den lokalen Verbandstrukturen moderieren und begleiten
- Ehrenamtsarbeit überdenken: Wege entwickeln, Aktive gewinnen, halten und einbinden

4. Beratung

⇒ Gute Ausbildung und fortlaufende fachliche Qualifizierung und Begleitung

Alle im Rahmen des Projektes „Gut beraten?! Mit Konzept“ durchgeführten Beratungseinsätze werden durch Beraterinnen und Berater realisiert, die die Ausbildung zum/zur DemokratieberaterIn erfolgreich durchlaufen haben.

Reflexionstreffen und zusätzliche Weiterbildungen ergänzen die Ausbildung und gewährleisten eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen und Fertigkeiten. So finden jährlich mindestens 4 Reflexionstreffen statt, bei denen die Auswertung, Wiederholung und Fortschreibung der Arbeit der DemokratieberaterInnen im Fokus steht. Gleichzeitig werden Teile der Ausbildung wiederholt und ergänzt.

Fortbildungen ergänzen die Inhalte der Ausbildung. Themen sind beispielsweise die Arbeit mit Geflüchteten, der Umgang mit Rechtspopulismus, aber auch Öffentlichkeitsarbeit im gewerkschaftlichen Kontext, Visualisierung und Veranstaltungsformate. Zusätzlich werden mittels regelmäßiger Bedarfserhebungen neue Themen akquiriert.

Fortbildungen werden verbandsintern ausgeschrieben und sind auch für Personen offen, die nicht an der Ausbildung zum/zur DemokratieberaterIn teilnehmen.

Die Qualitätskriterien, die Grundlage der Ausbildung sind, gelten gleichfalls auch für die Reflexionstreffen und Fortbildungen.

Neben den Fortbildungen und Reflexionstreffen innerhalb des Projektes nehmen DemokratieberaterInnen auch an Veranstaltungen innerhalb der Förderprogramme des Bundes und des Landes Thüringen teil. Beispiele hierfür sind die projektübergreifenden BeraterInnenforen und die Vernetzungstreffen mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Partnerschaften für Demokratie.

⇒ Vorbereitung und Evaluation der Beratungseinsätze

Mit dem Beratungsteam findet eine ausführliche Vorbereitung des Beratungseinsatzes durch das Projektteam „Gut beraten?! Mit Konzept“ statt. Darüber hinaus wird der Fall auch transparent mit dem/der BeratungsnehmerIn besprochen. Ergebnis ist eine klar formulierte Auftragsklärung. Ein anonymer Evaluationsbogen ermöglicht auch eine Auswertung des Beratungseinsatzes. Die Ergebnisse

hieraus fließen in die Reflexionstreffen ein, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Beratung zu ermöglichen.

⇒ Schaffung von guten Rahmenbedingungen für eine gelingende Beratung

Die Beratungseinsätze finden zumeist aufsuchend statt. Dem Beratungsteam werden alle für die Beratung notwendigen Dokumente und Instrumente (z.B. Bogen Auftragsklärung, Protokoll Beratungseinsatz) sowie Materialien (z.B. Technik, Pinnwand) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ehrenamtliche BeraterInnen erhalten eine Aufwandsentschädigung und eine Erstattung der Reisekosten. Die Beteiligten der Beratung stimmen sich gegenseitig ab, wann, wie und wo der Beratungseinsatz stattfinden wird.

⇒ Passgenaues Beratungsverständnis

Das Beratungsangebot ist speziell für im DGB Aktive konzipiert, um nachhaltig innerverbandliche Kompetenzen zu stärken, Konflikte zu bearbeiten und nötige strukturelle Entwicklungen durch Kolleginnen und Kollegen vor Ort angehen zu können. Die DemokratieberaterInnen orientieren ihre Beratung an den Zielstellungen der BeratungsnehmerInnen.

Ziele einer Beratung innerhalb des DGB sind u.a.

- Selbstbefähigung zur Lösung einer Aufgabe, eines Problems oder eines Vorhabens
- Potenziale wecken
- Optionen und Lösungen sichtbar machen
- Bewusste Entscheidungen ermöglichen
- Sichtweisen schärfen und verändern

Alle Beratungen durchlaufen den Ablauf einer systemischen Beratung.

Das konkrete Ergebnis bzw. der Lösungsweg wird mit Unterstützung der BeraterInnen durch die BeratungsnehmerIn selbständig erarbeitet und nicht vorgegeben. Die Beteiligten des Beratungsprozesses begegnen sich mit Wertschätzung und auf Augenhöhe. Der Beratungsprozess ist für alle Beteiligten transparent und wird strukturiert durchgeführt.

Alle Beratungen werden durch mindestens 2 BeraterInnen durchgeführt. Dabei übernimmt eine Person die Hauptberatung und eine Person die Co-Beratung.

Beratungsfälle werden vertraulich behandelt, das heißt, die BeraterInnen sprechen mit niemandem über die Inhalte der Beratung, und die Reflexion erfolgt anonymisiert und in Bezug auf die eigene Wahrnehmung als BeraterIn und weitere Handlungsoptionen mit dem Projektteam.

⇒ Offenes Angebot für den gesamten Verband mit ergänzenden Unterstützungsleistungen

Das Beratungsangebot steht dem gesamten DGB Hessen-Thüringen, Region Thüringen offen. Darüber hinaus werden auch ergänzende Unterstützungsleistungen angeboten. Hierzu zählen beispielsweise die Übernahme der Moderationen sowie die Planung und Unterstützung von Kreisverbandsitzungen und gewerkschaftlichen Veranstaltungen.



Um das Angebot bekannt zu machen, wurden verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. So gibt es u.a. einen Flyer und eine Webpräsenz (sowohl auf der Seite des DGB als auch bei ARBEIT UND LEBEN Thüringen). Auch in diversen Gremien des DGB wird über das Angebot informiert.

5. Kontakt

Das Projektteam „Gut beraten?! Mit Konzept“

Kathrin Heinrich, heinrich@arbeitundleben-thueringen.de

Cornelia Rost, rost@arbeitundleben-thueringen.de

Sebastian Weidner, weidner@arbeitundleben-thueringen.de

Arbeit und Leben Thüringen e.V., Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt, Tel. 0361 565730

Uta Zaspel-Bornemann, uta.zaspel-bornemann@dgb.de

DGB Bezirk Hessen-Thüringen, Schillerstraße 44, 99096 Erfurt



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

